04.2023 – 05.2023

essenz

Das Magazin der
Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen

WWW.EKEF.DE

11

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Ev. Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen
III. Hagen 39, 45127 Essen

essenz 11/2023
Dieses Gemeindemagazin erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen. Die jeweiligen Autor*innen zeichnen für ihren Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor

Redaktion: Antje Bernhard, Kai Pleuser, Olivia Schattmeier, Christian Ufer

Design & Satz:
M. Holtkamp, Firestone Design, www.firestone-design.de

Bildnachweise:
Titel/Seite 3: pixabay/schwarzweisz, Seite 5: pixabay/Zorro4, Seite 6: pixabay/Tommy_Rau, Seite 7: pixabay/Emilia_Baczynska, Kai Pleuser, Seiten 9 und 10: Diakoniestationen Essen gGmbH, Seite 12: EKiR/Hans-Juergen Bauer, Seite 13: Jürgen Brosch, Collage: Kai Pleuser, Seite 14: pixabay/corinnabarbara, Seite 15: Barbara Birghan, Kai Pleuser, Olivia Schattmeier, Seite 17: pixabay/jggrz, Seiten 20 und 22: Jens Kolpatzik

Druck:
HEWEA-Druck GmbH, www.heweadruck.de

Auflage: 1.500 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
30.04.2023

INHALT

03 Editorial

04 angedacht
Kai Pleuser

06 Veranstaltungen

08 Ein Blick in...
die Diakoniestation Essen-Frohnhausen
51 Etagen, um zu den Menschen zu kommen.

11 Aus dem Presbyterium

14 Wie ist das eigentlich...
mit dem Osterhasen und den Ostereiern?

15 Das sind ja mal gute Nachrichten...
Alle Knospen springen auf
Kerzenstümpfe spenden Licht und Wärme
Apostelladen: Es geht weiter.

16 Geburtstage & Kasualien

18 Kinderseite & Familienkirche

19 Gottesdienste

20 Gruppen & Termine

21 Essener Tauffest 2023

23 Kontakte

Liebe Leser*innen,

Licht, Lachen, Leichtigkeit – die Sehnsucht danach ist groß nach einem Winter, in dem die Krise spürbar in unserem Leben angekommen ist – auch in unserer Gemeinde. Aber nicht alles war schlecht: Den Gottesdiensten in Café Forum und Gemeindehaus etwa konnten Besucher*innen etwas Positives abgewinnen. „Es ist gemütlicher“, haben viele gesagt.

Nun wird es Zeit, dass wir der Hoffnung wieder mehr Raum geben. Zu Ostern feiern wir das Leben mit Osterfeuer und Gemeindebrunch. Hoffnung ist auch Thema in dieser Ausgabe der essenz: Im geistlichen Impuls fragt Kai Pleuser: Wie entsteht Hoffnung? Und Hildegard Ufer lenkt unseren Blick auf die Frühlingsboten in der Natur.

Ein bisschen wie Ostern ist es für einige Menschen, wenn der oder die Mitarbeiter*in der Diakoniestation Frohnhausen vorbeikommt. Pflege ist auch Seelenpflege. Da wird durchaus auch gelacht. Das haben wir uns von den Leiterinnen der Station erzählen lassen.

Wir wünschen Ihnen, dass Licht, Lachen und Leichtigkeit auch in Ihrem Leben Einzug halten.

Ihr Redaktionsteam

Wie entsteht Hoffnung?

Text: Kai Pleuser

Zum ersten Mal in der KiTa: Wie reagiert mein Kind, wenn es alleine bleiben soll? Wird es Vertrauen fassen, dass ihm nichts passiert, wenn Papa geht?

Das Baby im Arm: Die Geburt ist geschafft, aber es folgt noch so viel, was ich geben soll. Werde ich als Mutter in meiner Verantwortung bestehen?

Es geht nicht mehr allein zuhause: Nun trifft ein, was ich nie wollte. Ich soll ausziehen aus der eigenen Wohnung in ein Altenheim. Wie soll ich das verkraften?

Wer Neuland betritt, braucht Hoffnung

Das Leben bringt uns immer wieder an Schwellen, an denen sich das Leben entscheidend verändert: der Auszug aus dem elterlichen Haus, ein Jobwechsel, Eintritt in den Ruhestand, der Gang in die Arbeitslosigkeit, Verlassenwerden von Freund*in oder Partner*in und natürlich der Tod eines geliebten Menschen. Wenn wir Neuland im Leben betreten, brauchen wir Mut und Hoffnung. Wo bekommen wir solche Hoffnung her?

Manchmal sagen Menschen: Vertrau auf Gott. Der bleibt bei dir und hilft dir schon. Aber meine Erfahrung ist, dass viele Menschen das nicht weiterbringt, weil sie ihr Leben nicht mit Gott in Verbindung bringen können. Da hilft dann auch eine schnelle Jesusgeschichte nicht. Und manche Menschen machen Gott für ihre belastende Situation verantwortlich. Sie fragen: Warum hast du, Gott, mich in diese Situation gebracht? Wie können sie da von Gott Unterstützung erwarten?

Der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt oder in eine andere Lebenssituation gelingt Menschen am besten, wenn sich ihnen positive zwischenmenschliche Erfahrungen eingeprägt haben. Erfahrungen wie diese: Ich komme in eine fremde Gruppe und werde herzlich aufgenommen. Ich wurde beschimpft und andere haben mich verteidigt. Ich finde mich hässlich, aber trotzdem ist da ein Mensch, der mich sehr liebt. Hoffnung geht von Erfahrungen aus, in denen Vertrauen zwischen Menschen entstanden ist.

Gott zeichnet sich in unser Leben ein

Die Theologin und Schriftstellerin Tina Willms sagt: Gott zeichnet sich in unser Leben ein. Er zeichnet sich ein in dem Lächeln, dass mir im anderen Menschen begegnet. Er zeichnet sich in unser Leben ein, indem er andere unsere Tränen abwischen lässt und uns mitfühlende Zuhörer*innen schenkt. Und so entstehen bei uns Friedensgedanken, so entsteht Hoffnung und Zuversicht. Schon wenn die Schwangere ihr Baby austrägt, beginnt Gott, sich in das Leben des jungen Lebens einzuzeichnen. Und er hört nicht auf damit.

In welchen Situationen und durch wen hat sich Gott in Ihr Leben eingezeichnet? Wer Gott sucht, beginnt am besten bei den zwischenmenschlichen Erfahrungen im eigenen Leben. In Situationen, die uns Angst machen, können wir uns bewusst daran erinnern, wo Gott sich in unser Leben schon eingezeichnet hat, wo wir liebevolle Zuwendung und Ermutigung schon erlebt haben. Aber Hoffnung können wir nicht machen, nicht erarbeiten. Wenn sich Gott in unser Leben so einzeichnet, dass Hoffnung entsteht, dann ist das ein Geschenk, ein Wunder – das Osterwunder.

Ein christliches Symbol dafür ist das Abendmahl. In der Gemeinschaft mit seinen Jünger*innen, durch seine Liebe und Zuwendung hat sich Jesus in ihr Leben eingezeichnet. Beim Abendmahl, indem wir Brot und Wein zu uns nehmen, treten wir in die Fußstapfen der Jünger*innen. Wir machen uns klar: So wirkt Gott. Er schenkt uns Gemeinschaftserfahrungen, Erfahrungen von Frieden und Liebe. Durch solche Erfahrungen zeichnet er sich in unser Leben ein und zeichnet es als ein Leben voller Hoffnung. Wir können nach Anhaltspunkten dafür in unserem Leben suchen und uns so für das Geschenk der Hoffnung öffnen.

Gottesdienste rund um Ostern

Zwischen den Belastungen und Entbehrungen des Lebens und hoffender Sehnsucht nach Erleichterung und Erfüllung, zwischen Verlassenheit und tragender Gemeinschaft – die Gottesdienste um Ostern konfrontieren uns mit den größten Gegensätzen, die das Leben uns zumutet. Dies soll auch in den sehr unterschiedlichen Gestaltungen und Stimmungen unserer Gottesdienste zum Ausdruck kommen. Hier die Angebote im Überblick:

Tischabendmahl an Gründonnerstag
Donnerstag, 6. April 2023, 18.00 Uhr,
Markuskirche

Gottesdienst feiern und beim Essen spüren, wie Gemeinschaft trägt, indem eine für den anderen da ist. Der Tisch ist für Sie gedeckt im Gemeindehaus an der Markuskirche.

Gottesdienst an Karfreitag
Freitag, 7. April 2023, 10.30 Uhr,
Apostelkirche

Klassischer Gottesdienst in der Apostelkirche.

Osternacht
Samstag, 8. April 2023, 20.30 Uhr,
Apostel-Notkirche

Meditativer Abendgottesdienst in der Apostel-Notkirche. Anschließend feiern wir auf dem Gelände hinter der Notkirche das beginnende Osterfest am Feuer.

Familiengottesdienst
Sonntag, 9. April 2023, 10.30 Uhr,
Markuskirche

Ostergottesdienst für alle Generationen in der Markuskirche. Ab 10 Uhr können Kinder an der Kirche Ostereier suchen und so in die fröhlich-gespannte Osterstimmung hineinführen.

An den Gottesdienst schließt sich nebenan im Gemeindehaus der Osterbrunch der Gemeinde an.

Osterbrunch

Sonntag, 9. April 2023, ab ca. 11.45 Uhr,
Markuszentrum

Die Gemeinde feiert bei einem gemütlichen Brunch. Alle sind eingeladen, ganz unabhängig vom Gottesdienstbesuch.

Damit wir uns auf die Anzahl der Teilnehmer einstellen können, ist eine Anmeldung bei unserer Küsterin Martina Brouwers erforderlich. Tel. 0201 / 76 16 49 oder E-Mail markuszentrum-essen@ekir.de. Wir berechnen einen Teilnehmer*innenbeitrag von 5 Euro (Kinder bis 8 Jahre 2,50 Euro).

Konfirmation

Sonntag, 4. Juni 2023, 10.30 Uhr,
Markuskirche

16 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 4. Juni.

Es werden konfirmiert:
Colin Becker, Kian Birkner, Lukas Brotrück, Lars Haberland,
Kimberly Keller, Katy Nied, Lea Nied, Tim Rauch,
Ben Runge, Timo Siekmann, Jan Wehking, Lukas Weill,
Jason Wiegand, Luca Wieschollek, Helena Wiese,
Lya Windelschmidt

Einladung zum Projektchor

Freitag 21. April 2023 bis Sonntag, 23. April 2023,
Apostelkirche

Wie schön ist es gemeinsam zu musizieren, neue Lieder kennenzulernen, zu erarbeiten und schließlich diese Musik mit großer Freude vorzutragen.

Haben Sie Interesse, hieran mitzuwirken? Dann sind Sie ganz herzlich zum nächsten Projekt des Chores eingeladen, um den Gottesdienst am 23.04.2023 in der Apostelkirche mitzugestalten. Wir werden ansprechende Lieder erarbeiten, die auch ohne Chorerfahrung gut erlernt werden können. Einzig die Freude am Singen ist Voraussetzung zur Teilnahme. Alles Weitere werden wir gemeinsam entwickeln.

Probe am Freitag, den 21.04.23 von 19.30 Uhr – 21.30 Uhr
Probe am Samstag, den 22.04.23 von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr
Auftritt im Gottesdienst am Sonntag, den 23.04.23

Sowohl die Proben als auch der Auftritt werden in der Apostelkirche stattfinden.

Zur weiteren Planung und zur Anschaffung der Noten wird um eine Anmeldung bei unserem Kirchenmusiker Dennis Winkels gebeten.
Kontakt: Tel. 0151 / 23 07 37 40.

Ein Blick in...

51 Etagen, um zu den Menschen zu kommen. Ein Blick in die Arbeit der Diakoniestation Essen-Frohnhausen

Text: Olivia Schattmeier

Überraschende Erkenntnis am Ende des Besuchs in der Diakoniestation: Es wird auch viel gelacht in der ambulanten Pflege!

Aber beginnen wir von vorne. An der Kreuzung Frohnhauser Straße/Rüdesheimer Straße/Onckenstraße befindet sich die Diakoniestation Essen-Frohnhausen. Sie ist eine von acht Stationen in Essen und wird seit Herbst 2022 von Petra Timpf (Pflegedienstleitung) und Alicia Sprenger (Stellvertretung) geleitet. Mit beiden hatten wir von der Essenz-Redaktion ein anregendes Gespräch über die Aufgaben, Herausforderungen und Besonderheiten des Berufsbildes und der Station.

Diakonie®, die

Wortart: Substantiv, feminin
Gebrauch: evangelische Kirche
Bedeutung: [berufsmäßiger] Dienst an Hilfsbedürftigen (Krankenpflege, Fürsorge usw.)

Die Diakoniestation im Stadtteil betreut ca. 200 Personen ambulant und hat nach der Corona-Pandemie wieder Kapazitäten für neue Kunden und Kundinnen.

Die angebotenen Dienste umfassen häusliche Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Beratung und Vermittlung. Dazu kommen noch Pflegeberatungseinsätze, die in der letzten Zeit einen immer größeren Raum einnehmen. Darunter versteht man die gesetzlich vorgeschriebenen Besuche bei pflegenden Angehörigen. Diese Besuche finden in einem Rhythmus von 3 bzw. 6 Monaten statt.

Stark durch Netzwerkarbeit: Lösungen finden auch über das eigene Angebot hinaus.

Neben den 200 betreuten Kunden und Kundinnen gibt es auch „Laufkundschaft“: Menschen, die Fragen haben und einen Rat brauchen. An die Diakoniestation werden manchmal Anliegen herangetragen, die sie nicht bearbeiten kann, die nicht zu ihrem Aufgabenbereich gehören. Aber niemand wird ohne eine Telefonnummer, einen Tipp weggeschickt.

In der Station Frohnhausen sind 33 Pflegefachkräfte und Pflegekräfte im Einsatz. Deren Befugnisse in der ambulanten Pflege sind je nach Ausbildung und Qualifikation geregelt. Die Diakoniestation kümmert sich um den Nachwuchs in der Pflege: Es werden Pflegefachkräfte ausgebildet. Neu dazugekommen ist die einjährige Ausbildung in der Pflegeassistenz. Zusätzlich kann man sich weiterbilden, z. B. zur Praxisanleiterin/zum Praxisanleiter und zum Wundexperten/zur Wundexpertin.

Die Diakoniestation Essen-Frohnhausen ist eine von acht Stationen in Essen und wird seit Herbst 2022 von Alicia Sprenger (Stellvertretung) und Petra Timpf (Pflegedienstleitung) geleitet.

Um eine Diakoniestation zu leiten, ist eine berufsbegleitende Weiterbildung im Pflegemanagement Voraussetzung. Regelmäßige Fortbildungen sind verpflichtend. Seit der Corona-Pandemie werden viele dieser Fortbildungen online durchgeführt.

*Stark durch den Teamgedanken und motivierte Mitarbeiter*innen*

Als wir nach den stärkenden Elementen in diesem anspruchsvollen Beruf fragen, erfahren wir Folgendes von Petra Timpf und Alicia Sprenger:

Die positiven Rückmeldungen von Angehörigen, die sich für Begleitung, Entlastung, Vermittlung und Einordnung der Vorgänge bedanken. Ein gut funktionierendes Team und ein gutes Miteinander im Pflegeteam sind ausgesprochen hilfreich.

Die Diakonie ist ein guter Arbeitgeber, der Tariflohn bezahlt. Es gibt gegenseitige Unterstützung durch die anderen sieben Diakoniestationen in Essen.

Man kann sich bei Personalengpässen gegenseitig aushelfen und so Überlastung einer Station vermeiden. Es gibt regelmäßige Fortbildungen. Und nicht zuletzt ist es ein gutes Gefühl, Leben zu teilen und Einsamkeit zu bekämpfen.

Die Arbeit der Diakoniestationen hat sich verändert.

Welche Veränderungen sind zu beobachten? Die großen Pflegen im ambulanten Dienst haben abgenommen. Etwa 70 % der Einsätze sind Behandlungspflege, also z. B. Wundverbände und Kompressionsstrümpfe anlegen. Das hat zur Folge, dass die Einsätze im Durchschnitt kürzer werden und in einer Tour mehr Einsätze geplant werden. Beim Zählen der Etagen, die dabei durchschnittlich an einem Tag zu erklettern sind, ist man auf die Zahl 51 gekommen, eine sportliche Leistung!

Beziehungen sind wichtig

Auf der anderen Seite ist vieles für die Pflegekräfte leichter geworden, denn es gibt mehr Hilfsmittel als früher und die Beschaffung ist einfacher geworden. Um den Kontakt zu den betreuten Kunden und Kundinnen zu stärken, werden mehr Bezugstouren geplant. Das bedeutet, es kommt nicht jeden Tag jemand anderes; es kommt meistens dieselbe Person, so dass ein Beziehungsaufbau schneller stattfindet. Natürlich lernt man sich dann besser kennen und kann öfter zusammen lachen.

Kontakt:
Diakoniestation Essen-Frohnhausen

Frohnhauser Str. 335,
45144 Essen

Tel. 0201 / 246 74 740
Fax 0201/ 246 74 769

www.diakoniestationen-essen.de/standorte-diakonie-essen

„Wir brauchen einen anderen Lebensstil“

Landessynode stellt Weichen unter dem Eindruck der Krisen

In seinem Bericht auf der Landessynode beschäftigt sich Präses Thorsten Latzel mit der Rolle der Kirche in Krisenzeiten. Die Aufgaben, denen die Kirche gerecht werden müsse, seien: „Hoffnung stiften. Armut, Unrecht, der Zerstörung der Schöpfung entgegentreten. Whistleblower der Liebe Gottes sein.“

In diesem Geist kam die Landessynode, das oberste Entscheidungsgremium der Evangelischen Kirche im Rheinland, im Januar zu ihrer 76. Tagung zusammen. Die Synode stellt unbequeme Fragen und drückt ihre Solidarität für Menschen aus, die durch Krieg oder Unrechtssysteme niedergedrückt werden. Und sie fällt auch Entscheidungen, die sich direkt auf uns als Kirchengemeinde auswirken:

Klimaneutralität bis 2035

Im Jahr 2035 sollen die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die Landeskirche nur noch Gebäude betreiben, die sie unmittelbar für ihre Zwecke nutzen und längerfristig finanzieren können. Ziel ist: Alle Gebäude werden treibhausgasneutral betrieben, d.h., ihr Betrieb verursacht netto null Treibhausgasemissionen.

Um das Ziel zu erreichen, soll bis 2027 eine Gebäudebedarfsplanung erfolgen und dann entschieden werden, welche Gebäude energetisch instandgesetzt oder aufgegeben werden.

Arbeitszeiten im Pfarrdienst geregelt

Erstmals gibt es eine Arbeitszeitenregelung für Pfarrer*innen: Die durchschnittliche Arbeitszeit soll bei 41 Stunden liegen. Liegt die Arbeitsbelastung dauerhaft deutlich darüber, soll der Zuschnitt des Aufgabenpensums überprüft werden. Damit sollen Pfarrer*innen vor Überlastungen geschützt werden, die mit entgrenzter Arbeit leicht einhergehen.

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst am 12. Februar 2023 in der Apostel-Notkirche fand an gleicher Stelle die erste Gemeindeversammlung mit dem neuen Pfarrteam statt.

Die Vorsitzende des Presbyteriums, Monika Fränkel, informierte über die Gemeindesituation und über die gegenwärtige Arbeit des Presbyteriums. Das Presbyterium beschäftige sich derzeit mit der Frage der zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung der Gemeinde. Von ihr hänge ab, wie die zum April frei werdende Pfarrstelle ausgeschrieben werden soll und auch, wie der Architektenwettbewerb im Hinblick auf den Neubau am Standort Apostelzentrum gestaltet wird. Auch über die zur Entscheidung stehenden neuen Wahlverfahren zur Presbyteriumswahl 2024 gab es Informationen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die beabsichtigte Änderung der Gottesdienstzeiten: Ab April soll es an jedem Sonntag nur noch einen Gottesdienst in der Gemeinde geben. Dieser soll einheitlich um 10.30 Uhr beginnen. Am 1. und 3. Sonntag des Monats soll er in der Markuskirche, am 2. und 4. Sonntag in der Apostelkirche und gegebenenfalls am 5. Sonntag in der Notkirche stattfinden.

Das Protokoll der Versammlung finden Sie auf www.ekef.de

Interesse, in Frohnhausen zu kandidieren?
Dann melden Sie sich gerne bei der Vorsitzenden des Presbyteriums Monika Fränkel,
Tel. 0201 / 75 13 01 oder 806 676 96 (Büro).
Ich steh zur Wahl, weil ich Teamplayer bin.
Presbyteriumswahl 2024
Und Sie? Möchten Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Vorstellungen in die Gemeindeleitung einbringen?
Dann kandidieren Sie jetzt für die Wahl des Presbyteriums in Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Anfang 2024.
Bis Mitte September 2023 können Sie sich für die Wahl aufstellen lassen. Informationen gibt es bei Ihrer Kirchengemeinde.

Großes Essener Tauffest im August

Es gibt eine Taufe, aber verschiedene Möglichkeiten, sie zu feiern. Warum nicht mit vielen anderen gemeinsam bei einem großen Fest auf der Wiese im Essener Stadtgarten zwischen Philharmonie und Aalto-Theater.

So manche Familie fühlt sich in einem derartigen Arrangement wohler als in der Kirche. Am 20. August soll ein solches Tauffest starten mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel und anschließend einer großen bunten gemeinsamen Feier. Das Frohnhauser Presbyterium unterstützt diese Möglichkeit der Taufe. Eltern unserer Kirchengemeinde mit ungetauften Kindern erhalten per Brief eine Einladung mit den notwendigen Informationen. Daneben gibt es selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit zur Taufe in klassischen Taufgottesdiensten. Wenn Sie unsicher sind, was besser zu Ihnen passt, lassen Sie sich gerne von unseren Pfarrern beraten.

Presbyteriumswahl 2024

Im Frühjahr 2024 werden in den Gemeinden unserer Landeskirche neue Presbyterien gewählt. In Frohnhausen sind dann 10 Presbyter*innen und zwei Mitarbeitende als Mitglieder des Presbyteriums zu wählen.

Erstmalig kann man bei der kommenden Wahl in unserer Gemeinde seine Stimme auch digital, also online über das Internet abgeben. Dies ist in der Zeit vom 22.1.2024 bis zum 11.2.2024 möglich. Wer diese Möglichkeit nicht nutzen möchte, wird wie bisher per Urnen- oder Briefwahl wählen können.

Die Urnenwahl findet am 18. Februar 2024 sowohl am Markuszentrum als auch am Apostelzentrum statt. Über die Details zur Presbyteriumswahl werden wir rechtzeitig informieren.

Unser Presbyterium/Gemeindevorstand

*(M= Mitarbeitenden Presbyter*in / B = beratendes Mitglied)*

Vorsitzende: Monika Fränkel
Tel. 0201 / 75 13 01 &
80 66 76 96 (Büro)

Jörg Bendl
Im Steeler Rott 9, joerg.bendl@ekir.de

Patrick Biasi-Lindackers (M)
Overrathstr. 24, Tel. 0176 / 42 11 78 73

Michael Bisanz
Kieler Str. 16, Tel. 0201 / 7 50 97 58

Sven Brauer
Kasseler Str. 24, Tel. 0201 / 75 62 50

Martina Brouwers (M)
Giesebrechtstr. 55, Tel. 0151 / 65 91 69 67

Bernd Dröse
Giesebrechtstr. 8-10, Tel. 0201 / 75 13 11

Pfarrer Rainer Gertzen (B)
Tel. 0201 /45 18 59 20 &
0176 / 58 94 42 75

Peggy Kotlarski
Messings Garten 3,
Tel. 0201 / 45 85 35 00

Melanie Murschall
Olgastr. 7, Tel. 0201 / 75 94 37 58

Pfarrer Kai Pleuser
Pollerbecks Brink 9, Tel. 0201 / 856 55 97

Pfarrer Werner Sonnenberg
An der Apostelkirche 8,
Tel. 0201 / 74 07 88

Christine Weißkopf
Frohnhauser Str. 273, Tel. 0201 / 75 72 93

Andrea Winkler
Rüdesheimer Platz 5,
Tel. 0176 / 82 35 83 46

Anja Zdovc
Knappmannhöhe 9, Tel. 0201 / 3 19 16 97

Wie ist das eigentlich...
mit dem Osterhasen und den Ostereiern?

Text: Christian Ufer

Der Osterhase bringt die Ostereier? So einfach ist die Sache nicht! Hase und bemalte Eier haben ursprünglich nichts mit Ostern zu tun. Ostern wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Das Dekorieren von Eierschalen gab es schon in vorchristlicher Zeit. Dass die Eier im Mittelalter verschiedentlich gefärbt wurden, hatte praktische Gründe. Seit dem 4. Jahrhundert ist eine vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest bezeugt. Aufgrund des Fastengebotes der Kirche waren ab Aschermittwoch bis Ostern nur eine Mahlzeit am Tag, in der Regel am Abend, erlaubt. Der Verzehr von Fleisch, Milchprodukten, Alkohol und Eiern war verboten. Da die Fastenzeit etwa sechs Wochen dauert, erfolgte die Haltbarmachung der Eier durch Hartkochen. Um ältere Eier von jüngeren zu unterscheiden, färbte man sie unterschiedlich. So standen am Ostersonntag verschieden gefärbte Eier zum Verzehr zur Verfügung.

Kindern wurde – je nach Gegend – erzählt, dass die Ostereier vom Hahn, Kuckuck, Fuchs, Storch oder vom Hasen gebracht werden. Der Grund für den kräftigen Aufschwung, den der Osterhasen-Glaube schließlich im 19. Jahrhundert nahm, ist nach Auffassung der Kulturwissenschaft in der industriellen Herstellung von billigem Rübenzucker zu finden, wodurch die Produktion von erschwinglichen Schokoladenhasen und -eiern erst möglich wurde, zumal man für den Osterhasen und den Schokoladen-Nikolaus dieselben Formen nehmen konnte und lediglich das Einwickelpapier wechseln musste.

Durch deutschsprachige Auswanderer wurde der Osterhase auch außerhalb Europas verbreitet. Insbesondere in den USA hat er eine gewisse Popularität gewonnen. In Deutschland gibt es, ähnlich wie zur Weihnachtszeit das Weihnachtspostamt, auch Ostern drei Orte, an denen Briefe an den Osterhasen beantwortet werden, wenn sie rechtzeitig abgeschickt werden.

Ein Karstadt-Bon vom März 2018, auf dem statt eines Osterhasen ein „Traditionshase“ (der Firma Lindt) gebucht war, sorgte auf sozialen Netzwerken für Empörung. Die Rede war von einer vermeintlichen Selbstaufgabe Deutschlands und von einem Verlust der Identität. Der AfD-Politiker Jörg Meuthen schrieb von einer „Unterwerfungsgeste“; das Land sei „christlich geprägt, nicht islamisch“. Diese Bemerkungen sorgten für Spott auch bei Kommentatoren, die darauf hinwiesen, dass der Osterhase kein christliches Symbol sei.

Seit der Antike bis in die Neuzeit wurde die Frage erörtert, ob zuerst das Ei oder die Henne da gewesen sei.

Eduard Mörike hat dieses Problem in einem Gedicht scherzhaft gelöst, indem er den Hasen das Ei bringen ließ:

Die Sophisten und die Pfaffen
Stritten sich mit viel Geschrei:
Was hat Gott zuerst erschaffen,
Wohl die Henne? wohl das Ei?

Wäre das so schwer zu lösen?
Erstlich ward ein Ei erdacht:
Doch weil noch kein Huhn gewesen,
Schatz, so hat’s der Has gebracht.

Gekürzt aus: Eduard Mörike (1804 -1875) Auf ein Ei geschrieben

Das sind ja mal gute Nachrichten…

Alle Knospen springen auf

Der Frühling ist die schönste Jahreszeit. Das Leben erwacht – überall fängt die Natur an sich zu entfalten. Die dicken Knospen der Magnolie zum Beispiel brechen auf und geben eine wunderschöne Blüte frei. Besonders viele unterschiedliche Blumensorten findet man in der Gruga.

Auch wir Menschen öffnen uns und haben gute Laune bei dem schönen Frühlingswetter. Ein Spaziergang durch die Kleingärten hebt die Stimmung. Viele sind eifrig bei der Gartenarbeit, vergessen aber nicht, auch im Liegestuhl die Sonne zu genießen. Im April und Mai blühen die Obstbäume.

Der Frühling beflügelt uns, mal wieder einen Spaziergang oder Ausflug zu machen, die Balkonkästen zu bepflanzen und den Sonnenschirm aus dem Keller zu holen. Verscheuchen Sie eine eventuell vorhandene Müdigkeit durch Licht und Bewegung!

Hildegard Ufer

Kerzenstümpfe spenden Licht und Wärme

Unsere Kirchengemeinde beteiligte sich im Winter an einer Aktion des Kölner Vereins „Life Cologne“. Der Verein sammelte Kerzenreste und schickte sie in die Ukraine, damit sie dort zu Büchsenlichtern verarbeitet werden konnten. Diese Lichter spendeten in den kalten Monaten Licht und Wärme, wo Strom, Gas und Öl nicht mehr zur Verfügung standen. Sogar Mahlzeiten konnten mit solchen Lichtern warm gemacht werden. In Essen wurde die Aktion von den Kirchen ökumenisch organisiert. Dort kamen rund zwei Tonnen Wachsreste zusammen. Unsere Kirchengemeinde konnte immerhin vier gut gefüllte große Kartons beisteuern.

Mit einfachen Mitteln war es so möglich, Leid ein kleines bisschen zu lindern. Immerhin. Natürlich kann eine solche Aktion wichtige andere Unterstützung der Menschen in und aus der Ukraine nicht ersetzen.

Kai Pleuser

Apostelladen: Es geht weiter.

Die Übergangsfrist zur Einführung der Umsatzsteuer im kirchlichen Bereich wurde um zwei Jahre verlängert. Das war Anlass für Angelika Pollert, den Apostelladen am 1. Februar mit einem neuen engagierten Team wieder zu eröffnen und bis zum Ende des Jahres 2023 weiterzuführen.

Das Team des Apostelladens nimmt wieder Sachspenden entgegen und bietet Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen an. Der Andrang in den ersten Tagen der Wiedereröffnung war groß. Der Apostelladen war sehr vermisst worden. Damit hat die Gemeinde noch einmal bis zum Ende dieses Jahres Zeit, eine Nachfolge für die Leitung zu finden. Gerne können sich Interessierte dafür im Apostelladen melden. Auch Helfer/innen zum Ein- und Aufräumen bzw. im Verkauf werden immer gesucht.

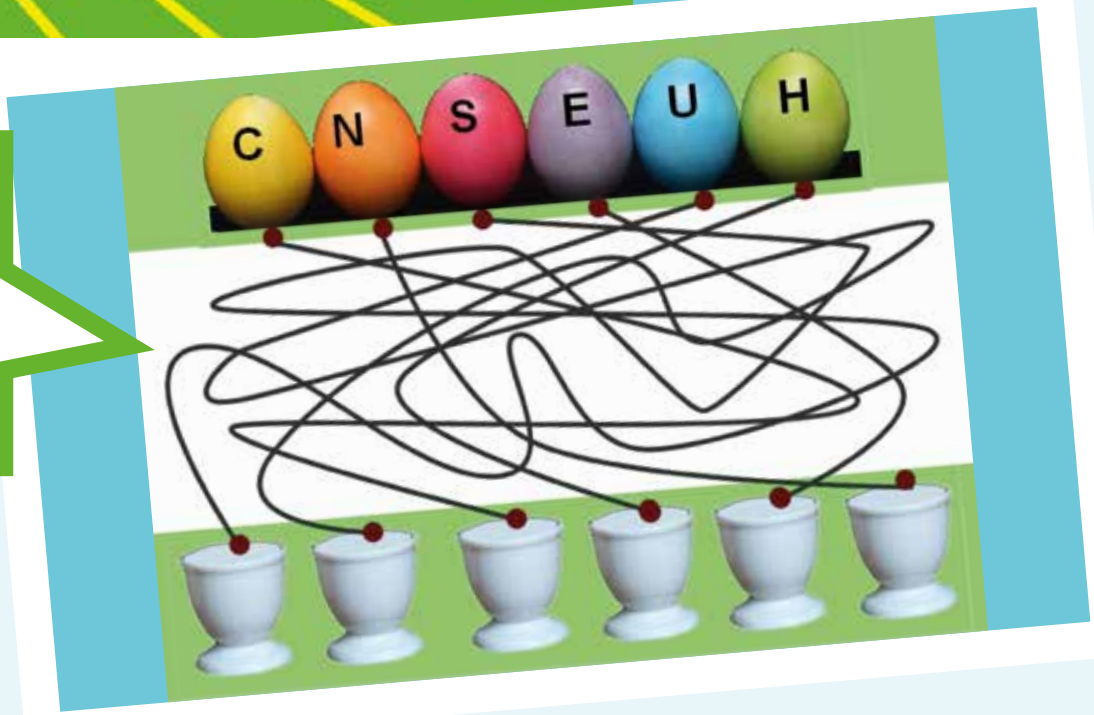
Öffnungszeiten: Mi., 17.00 – 19.00 Uhr und Do., 10.00 – 12.00 Uhr.

Olivia Schattmeier

Ostern

01.
Annika sagt zu Jan: „Dein Hase ist größer als meiner!“

Welcher Hase ist größer? Miss nach!



02.
Wenn man die Buchstaben auf den Eiern in die richtige Reihenfolge bringt, erhält man eine Tätigkeit, die mit Ostern zu tun hat.

Die Auflösung findet ihr auf Seite 22!

Frohe Ostern!
Euer Christian Ufer

Familienkirche

ein lebendiger Mitmach-Gottesdienst für Jung und Alt, Groß und Klein
in der Markuskirche, Postreitweg 82

Termin: Ostersonntag, 9. April 2023, ab 10.00 Uhr
10.00 Uhr Ankommen/Ostereier suchen
10.30 Uhr Familiengottesdienst » nach dem Gottesdienst Osterbrunch*

Gottesdienste

im April und Mai 2023

02.04.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Rainer Gertzen
mit Abendmahl
MK

06.04.2023 » Gründonnerstag
18.00 Uhr » „Tischabendmahl“ » Pfarrer Kai Pleuser
Gemeindehaus an der Markuskirche
MK

07.04.2023 » Karfreitag
10.30 Uhr » Pfarrer Rainer Gertzen
mit Abendmahl
AK

08.04.2023 » Samstag
20.30 Uhr » Osternacht » Notkirche
Pfarrer Kai Pleuser
» meditativer Gottesdienst, anschließend Osterfeuer
AK

09.04.2023 » Ostersonntag
10.30 Uhr » „Familiengottesdienst“
Pfarrer Rainer Gertzen
ab 10.00 Uhr » Ankommen/Ostereier suchen
» nach dem Gottesdienst Osterbrunch*
MK

16.04.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Rainer Gertzen
MK

23.04.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Gottesdienst mit Projektchor
Pfarrer Kai Pleuser
AK

30.04.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Notkirche
von Konfirmand*innen mitgestaltet
Pfarrer Rainer Gertzen und Kai Pleuser
AK

07.05.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Rainer Gertzen
mit Abendmahl
MK

14.05.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Jörg Keßen
mit Abendmahl
AK

21.05.2023 » Sonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Kai Pleuser
MK

28.05.2023 » Pfingstsonntag
10.30 Uhr » Pfarrer Kai Pleuser
AK

Nach dem Gottesdienst gibt es Kirchkaffee!

Bleiben Sie gerne!

* Anmeldung zum Osterbrunch erforderlich
bei Martina Brouwers, Tel. 0201 / 76 16 49 oder
markuszentrum-essen@ekir.de.
Kostenbeitrag 5 Euro (Kinder bis 8 Jahre 2,50 Euro)

MK Markuszentrum AK Apostelkirche/Notkirche/Café Forum

Apostelzentrum

Mülheimer Straße 68-72, 45145 Essen
apostelzentrum@gmail.com

Offene Kirche
– die Apostelkirche ist dienstags – donnerstags von 10.00 – 17.00 Uhr, freitags und samstags von 10.00 – 13.00 Uhr geöffnet, zum Beten, Verweilen, zur Ruhe kommen…

Apostelladen
gebrauchte Schätze finden – Kleidung, Haushalt, Deko usw.
Aktuelle Öffnungszeiten:
mittwochs, 17.00 bis 19.00 Uhr
donnerstags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Hintereingang der Apostelkirche
Kontakt: Angelika Pollert,
Tel. 0201 / 874 52 03

„Ins Café gegangen & Gott getroffen!“
Öffnungszeiten:

Di. – Do.	10.00 – 17.00 Uhr
Fr. – Sa.	10.00 – 13.00 Uhr

Das Café Forum erreichen Sie unter
Tel. 0157 / 38 41 08 95

Flötenkreis
für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
montags, 14-täglich,
18.00 – 21.00 Uhr,
Apostelkirche
Kontakt: Inga Neumann,
Tel. 0201 / 42 27 19

Stricken und Schnattereien
dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr,
Café Forum
Kontakt: Angelika Murschall,
Tel. 0201 / 70 54 37 oder
E-Mail: angelika.murschall@web.de

Malkurs
dienstags, 18.30 – 20.30 Uhr,
Sakristei der Apostelkirche
Kontakt: Frau Bomeisel,
Tel. 0201 / 76 78 631

Kommunikationskreis
donnerstags, 19.00 Uhr,
Sakristei der Apostelkirche
Kontakt: Helmut Griego,
Tel. 0201 / 76 62 84

Hartz-IV-Beratung
mittwochs, 15.00 – 17.00 Uhr,
Turmzimmer der Apostelkirche
Kontakt: Rechtsanwalt Peter Karaiskas

„Wer rastet, der rostet“
Seniorengymnastik
donnerstags, 14.00 – 15.00 Uhr,
Kontakt: Roswitha Pakull,
Tel. 0201 / 70 51 27

Ev. Lutherische Gebetsgemeinschaft
Tel. 02064 / 60 30 05
Termine: elg-essen-west.jimdofree.com

Apo-Haus

Mülheimer Straße 68, 45145 Essen
Tel. 0201 / 70 26 01

Viele Angebote für Kinder und Jugendliche – u.a. Mädchencafé, Kinderbetreuung, Konzerte, Aktionen und vieles mehr. *Ausführliche Informationen auf der Homepage: www.apo-haus.de*

Essener Tauffest 2023

Stadtgarten · Südviertel

Sonntag · 20. August · 11 Uhr

Gottesdienst & danach Picknick-Fest:
Kostenlos für die ganze Familie.

Anmeldung
und weitere Infos
https://**taufe.kirche-essen.de**

EVANGELISCHEKIRCHEINESSEN

Markuszentrum

Postreitweg 86, 45145 Essen
Tel. 0201 / 76 16 49
markuszentrum-essen@ekir.de

Eine-Welt-Verkauf
Schokolade, Kaffee, Tee, Geschenke
und vieles mehr
Kontakt: Martina Brouwers,
Tel. 0201 / 76 16 49

Mittwochstreff
Kaffee und Gebäck, Singen,
Themen, Gesellschaft
mittwochs, 14-täglich,
14.30 – 16.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Hildegard Ufer,
Tel. 0201 / 50 72 134

Café am Glockenturm
Kaffee, Kuchen, Gesellschaft, Spiele
donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Erika Badoreck,
Tel. 0201 / 76 27 11

Frauengesprächskreis
am letzten Mittwoch im Monat,
19.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Elvira Brodoch – Schneider,
Tel. 0201 / 76 24 39,
j.schneider11@gmx.de

Frühstücksrunde
Leckeres Frühstück, Gesellschaft
jeden 3. Freitag im Monat, 10.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Renate Lüder,
Tel. 0201 / 75 45 09

Kinderchor
spielerisch Singen für Kinder
von 5 – 11 Jahren
freitags, 15.00 – 15.45 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Kirchenmusiker Knut Scholz,
E-Mail: knut-scholz@web.de

Die Auflösung
der Rätsel von Seite 18:

01.
Die Hasen sind gleich groß.
02.
Das Wort heißt „suchen“.

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen, www.ekef.de

Pfarrer Rainer Gertzen
Tel. 0201 / 45 18 59 20 und
0176 / 58 94 42 75,
Rainer.Gertzen@ekir.de

Pfarrer Kai Pleuser
Pollerbecks Brink 9,
Tel. 0201 / 856 55 97,
kai.pleuser@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Monika Fränkel
Tel. 0201 / 751301 oder
80 66 769 6 (Büro),
monika.fraenkel@ekir.de

Küsterin am Markuszentrum
Martina Brouwers
Markuszentrum, Postreitweg 86,
Tel. 0201 / 76 16 49,
markuszentrum-essen@ekir.de

Küster am Apostelzentrum
Martin Stiffel
Apostelkirche, Mülheimer Straße 72,
Tel. 0160 / 3 06 83 07

Kirchenmusiker Dennis Winkels
Apostelzentrum, dennis.winkels@gmx.de,
Tel. 0151 / 23 07 37 40

Kirchenmusiker Knut Scholz
Markuszentrum,
knut-scholz@web.de,
Tel. 0173 / 5 65 73 82

Apostelgemeindehaus
Mülheimer Straße 68
Leitung Lydia Kellermanns,
Tel. 0201 / 70 26 01, apo-haus@web.de

Achilles – Förderverein für
das Apostelgemeindehaus e.V.
Kontakt: Torsten Stecker,
Tel. 0152 / 29 91 36 75
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE52 3605 0105 0003 2036 43

Apostelladen
Hintereingang Apostelkirche,
Angelika Pollert, Tel. 0201 / 874 52 03

Ev. Kita und Familienzentrum
Postreitweg 88
Träger: Diakoniewerk Essen
Leitung Nicole Fritz,
Tel.: 0201 / 26 64-61 11 00

Ev. Kita und Familienzentrum
Grevelstraße 30
Träger: Diakoniewerk Essen,
Leitung Claudia Ferentschik,
Tel. 0201 / 26 64-61 21 00

Kindertagespflege
Frohnhauser Purzelzwerge
im Markusgemeindehaus,
Tel. 0157 / 89 72 81 78

Diakoniestation Essen-Frohnhausen
Frohnhauser Str. 335, 45145 Essen
Tel. 24 67 47 40, Fax 24 67 47 69
team-frohnhausen@
diakoniestationen-essen.de

Ev. Seniorenzentrum
Onckenstraße 10, Tel. 0201 / 87 60 00

Freundeskreis zur Förderung des
Ev. Seniorenzentrums e.V.
Kontakt: Jürgen Presber,
Tel. 0201 / 76 53 83,
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE48 3605 0105 0000 2023 41

Wohnen am Postreitweg 80
Tel. 0201 / 45 86 56 62

Café Forum
Mülheimer Straße 70
Tel. 0157 / 38 41 08 95

Lutherische Gebetsgemeinschaft
u. a. Posaunenchor
Tel. 02064 / 60 30 05

Ev. Verwaltungsamt Essen
III. Hagen 39, Tel. 0201 / 2 20 50

Telefonseelsorge
kostenfrei, rund um die Uhr und anonym
Tel. 0800 / 111 0 111

Jugendnottelefon
Tel. 0201 / 26 50 50

Kontoverbindung
der Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen
KD-Bank,
IBAN DE36 3506 0190 5995 1120 02

Bitte geben Sie bei Spenden
Ihre Adresse und den Spendenzweck an,
Sie erhalten dann eine
Spendenbescheinigung.

„Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.“

Spr 3,27

HERAUSGEBERIN:
Evangelische Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen

Evangelische
Kirchengemeinde
Essen Frohnhausen